



Dr. Christos Pantazis, MdB

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Pressestatement

Dr. Pantazis zum Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Lebendorganspende

„Stillstand in der Transplantationsmedizin ist für viele Betroffene lebensbedrohlich“

Berlin, 30.01.2026

Dr. Christos Pantazis, MdB
Abgeordneter für Braunschweig
Gesundheitspolitischer Sprecher

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040

Wahlkreisbüro:
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

„Ich begrüße ausdrücklich den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Lebendorganspende. Er setzt an einer der drängendsten Herausforderungen der Transplantationsmedizin an.

Dass in Deutschland weiterhin schwer kranke Menschen auf den Wartelisten für ein Spenderorgan versterben, ist medizinisch tragisch – und politisch nicht hinnehmbar. Für viele Patientinnen und Patienten mit terminalem Nierenversagen ist eine Transplantation die einzige realistische Chance auf Leben und gesellschaftliche Teilhabe.

Der Gesetzentwurf verfolgt hier einen gezielten und medizinisch verantwortbaren Ansatz. Mit der Einführung der Überkreuz-Lebendnierenpende werden zusätzliche Transplantationen ermöglicht – gerade dort, wo eine direkte Spende bislang aus medizinischen Gründen ausgeschlossen war. Damit erweitern wir die Handlungsmöglichkeiten der Transplantationsmedizin, ohne ethische Grundprinzipien infrage zu stellen.

Für uns ist dabei klar: Der Schutz der Spenderinnen und Spender bleibt unantastbar. Freiwilligkeit, eine umfassende ärztliche Aufklärung sowie eine verpflichtende psychosoziale Begleitung sind keine formalen Anforderungen, sondern unverzichtbare Voraussetzungen verantwortlicher Medizin. Der geplante Aufbau eines bundesweiten Spendenprogramms ist ein weiterer wichtiger Schritt, um vorhandene Spendenbereitschaft besser zu koordinieren und strukturiert nutzbar zu machen. Ziel ist es, Leben zu retten – mit Augenmaß, mit Verantwortung und mit klaren Schutzmechanismen.

Wir entwickeln die Transplantationsmedizin in Deutschland weiter, weil Stillstand für viele Betroffene lebensbedrohlich ist.“